MÜLHEIM
an der Ruhr
www.waz.de/muelheim

Wegen Corona geschlossen

Mehrere Restaurants sind Opfer der Pandemie *Seite 2*

Stadt plant mit mehr Betreuungsplätzen

Drei neue Kitas sollen 2021 eröffnen *Seite 3*

KOMPAKT
Panorama

GUTEN MORGEN

Streitdebatte mit Bart

Brauchen St. Martin und St. Nikolaus in dieser Coronavirusverbreitungszeit eine Schutzmaske? Historisch und aus Brauchtumssicht gibt es an der Daseinsberechtigung beider Figuren keinen Zweifel. Aber ihre Auftritte sind in den nächsten Wochen gefährdeter denn je.

Viele St. Martinszüge sind bereits wegen des nicht zu stemmenden Sicherheitskonzeptes abgesagt worden. Das gilt auch für reine Laternenumzüge ohne den berittenen Mantelteiler. Der Nikolaus hat immer einen weißen Bart gehabt, in den er selten hineinnuschelt, sondern eher mit klarer Stimme zu den Kindern spricht. Reicht der Bart nun als Mund-Nasen-Schutz-Ersatz?

Darüber streiten gerade Besteller von Nikoläusen und deren Darsteller. Stets sind Leute dafür und dagegen – in Kindergärten, Grundschulen und Vereinen. Die Debatte hat die Länge des Nikolausbartes längst überschritten. Dann fällt die nächste Verordnung vom (Amts-)Himmel: Wegen der Abstandspflichten müssen alle Nikolausfeiern ausfallen.

Ob die Geschenke nun im Sack bleiben? Bloß keinen Streit anzetteln. *frh–*

IN KÜRZE

Motorradfahrer bei Unfall schwer verletzt

Bei einem Sturz hat ein Mülheimer Motorradfahrer (52) am Donnerstagabend in Dümpten schwere Verletzungen erlitten. Er musste in ein Krankenhaus gebracht werden und wird dort stationär behandelt. Nach Angaben der Polizei hatte der Motorradfahrer gegen 17.40 Uhr an einer Engstelle in einer Baustelle auf dem Zehntweg die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war schwer gestürzt. Dabei riss das Krad eine Baustellenampel um und rutschte dann in den Wagen eines 18-Jährigen aus Mülheim.

CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen in **Mülheim**. In Klammern: Vortag.

Infektionen gesamt: 967 (924)

Davon genesen: 777 (754)

Infektionen aktuell: 174(154)

Beprobt: 16.421 (16.232)

In Quarantäne: 909 (754)

Verstorben: 16 (16)

7-Tage-Inzidenz: 60,4 (59,2)

Quelle: Stadt Mülheim / RKI
Stand 23. Oktober, 12 Uhr

Polizisten sind „wütend und enttäuscht“

„Nazi-Chats“: Der Bund Deutscher Kriminalbeamter nennt die Suspendierung von Beamten rechtswidrig und unprofessionell. Kritik richtet sich an Minister und Polizeipräsident. „So etwas macht krank“

Von Gerd Niewerth

Der Bund Deutscher Kriminalbeamter weist auf das Leid der von Suspendierung betroffenen Polizeibeamten hin. „So etwas macht krank.“ FOTO: SILAS STEIN / DPA

Nach der überraschenden Eilentscheidung des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf zugunsten einer suspendierten Polizeibeamtin des Präsidiums Essen-Mülheim haben sich die Polizeigewerkschaften GdP und BDK (Bund Deutscher Kriminalbeamter) am Freitag zu Wort gemeldet – nicht nur mit Forderungen, sondern auch mit zum Teil massiver Kritik.

> **„So groß die Freude mit der klagenden Kollegin auch ist, mischt sich hierin auch große Wut und Enttäuschung.“**
> **Markus Bergmann,**
> Bund Deutscher Kriminalbeamter

Die Düsseldorfer Richter hatten die Suspendierung der Beamtin für rechtswidrig erklärt. Inzwischen sollen acht weitere Polizisten die Chance haben, bald wieder in den Dienst zurückzukehren.

Markus Bergmann, BDK-Bezirksvorsitzender Essen/Mülheim, und sein Stellvertreter Robert Giovannazzi gehen insbesondere mit dem Polizeipräsidenten und dem Innenminister hart ins Gericht. „So groß die Freude mit der klagenden Kollegin auch ist, mischt sich hierin auch große Wut und Enttäuschung.“ Den „Verantwortlichen von Polizeibehörde und Ministerium“ werfen die BDK-Männer eine „rechtswidrige und damit ungerechte, aber auch unprofessionelle Vorgehensweise“ vor. Der Beschluss des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf belege dies.

Menschliche Dimension

Gleichzeitig weisen die BDK-Sprecher – beide gestandene Kommissariatsleiter im Essener Polizeipräsidium – auf die menschliche Dimension der Suspendierungen und strafrechtlichen Ermittlungen hin. Die betroffenen Polizeibeamten nähmen zur Kenntnis, dass Nachbarn „hinter vorgehaltener Hand“ über sie und mögliche Verbindungen zu einem rechten Netzwerk sprächen.

Aus den Medien würden die Suspendierten erfahren, dass sie eine „Schande für die Polizei“ darstellten. Markus Bergmann: „So etwas macht krank, so geht man nicht mit der wertvollsten Ressource der Polizei, dem Menschen, um.“

29 Polizisten vom Dienst suspendiert

Mitte September waren 29 Polizistinnen und Polizisten des Präsidiums vom Dienst suspendiert worden, nachdem zuvor nach Darstellung von Innenminister Herbert Reul (CDU) eine mutmaßlich rechtsextremistische Chat-Gruppe aufgeflogen war. Später folgten in Zusammenhang mit dem angeblichen rechten Netzwerk weitere Suspendierungen.

Gegen 15 der 30 Suspendierten hat die Staatsanwaltschaft Duisburg obendrein strafrechtliche Ermittlungsverfahren eingeleitet, unter anderem wegen des Verdachts der Volksverhetzung. Die meisten gehören einer Dienstgruppe der Polizeiwache Mülheim an, darunter auch der Dienstgruppenleiter.

GdP-Landeschef Michael Mertens geht davon aus, dass nach der Entscheidung des Düsseldorfer Verwaltungsgerichts weitere Suspendierungen gegen Essener und Mülheimer Polizeibeamte aufgehoben werden. Dies müsse genauso medienwirksam kommuniziert werden, „wie die Verbote der Führung der Dienstgeschäfte vor einigen Wochen verbreitet wurden“.

Auch der BDK-Bezirksverband Essen/Mülheim fordert „unverzüglich eine Prüfung sämtlicher Disziplinarmaßnahmen, wenn diese ebenfalls formelhaft begründet sind und nicht auf das individuelle Fehlverhalten der Betroffenen eingehen“. Mertens warnt erneut vor Pauschalvorwürfen, die dem öffentlichen Vertrauen in die Polizei, aber auch dem Vertrauen der Polizeibeamtinnen und -beamten gegenüber ihrem Dienstherrn schadeten. Oberster Dienstherr der NRW-Polizei ist Innenminister Reul.

Die GdP fordert bei der Aufarbeitung des Essener Polizei-Skandals, „Sorgfalt vor Schnelligkeit“ walten zu lassen. „Jeder Einzelfall muss betrachtet und juristisch bewertet werden“, so Michael Mertens, der hinzufügt: „Wir sind gegen Rechtsextremismus, aber für Rechtsstaatlichkeit.“

Die vor dem Verwaltungsgericht juristisch erfolgreiche Polizeibeamtin hatte im Jahr 2013 in einer Whatsapp-Gruppe ein Bild erhalten. Das Bild stammt aus einem bei Youtube veröffentlichten Video mit einer Hitler-Parodie. Erst das Verwaltungsgericht hat festgestellt, dass es sich nicht um Nazi-Bilder, sondern um einen satirischen Beitrag handelte.

Zuständigkeiten

- **Das Landesamt** für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei (LAFP) NRW ist zuständig für die Durchführung von Disziplinarverfahren. Das LAFP übt die Aufsicht über die Polizeipräsidien und Kreispolizeibehörden aus.
- Sobald einem Polizeibeamten jedoch das Führen der Dienstgeschäfte untersagt wird, tritt der Behördenleiter in Aktion. Das heißt: **Die Suspendierungen** der Essener und Mülheimer Polizeibeamten tragen, so heißt es, **die Unterschrift** von Polizeipräsident Frank Richter.

Rohrbruch in Styrum

40 Häuser waren über Nacht ohne Wasser

Von Bettina Kutzner

Rund 40 Hausanschlüsse in der Augustastraße in Styrum waren von Donnerstagabend bis Freitagmorgen ohne Wasser. Ein Rohrbruch an der Baustelle an der Grundschule konnte vom RWW erst im Laufe des Freitagmorgens behoben werden.

Betroffen waren laut Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW) die Augustastraße von Oberhausener Straße bis zur Neustadtstraße. Am Schulgelände finden gerade Kanalbauarbeiten statt. Warum die Wasserleitung dort undicht geworden war, konnte die RWW am Freitag nicht sagen.

Die Beschädigung der Leitung war am Donnerstag gegen 18 Uhr aufgefallen. Zu Verzögerungen bei der Reparatur des Schadens sei es gekommen, weil für die Vorarbeiten erst ein eigener Tiefbau-Vertragspartner beauftragt werden musste, erklärte eine RWW-Sprecherin.

Die Baggerarbeiten hätten etwa bis 23 Uhr gedauert, berichteten Anwohner, die gehofft hatten, dass am Abend noch die Reparatur erfolgt. Die eigentliche Reparatur konnte in der Nacht nicht mehr durchgeführt werden, hieß es seitens der RWW. Gegen 10.30 Uhr am Freitag sei die Wasserversorgung wieder hergestellt gewesen. *bk*

Anzeige

Mit Business Leasing nur 69,– €/Monat¹

SEAT **FOR BUSINESS**

SEAT

Wartung und Verschleiß 0,– €/Monat²

Beispielrechnung¹ für den SEAT Leon Sportstourer FR 1.5 eTSI, 110 kW (150 PS)*, 7-Gang-DSG

Urban Silber Metallic, Virtual Cockpit, Climatronic, Einparkhilfe hi., Geschwindigkeitsregelanlage, ZV „Keyless Go“, Spurhalteassistent, Bluetooth-Schnittstelle incl. Freisprechanlage & Audio-Streaming, 17" Leichtmetallräder u.v.m.

Gewerbeleasing-Angebot¹			
Sonderzahlung³	999,00 €	**Monatliche Leasingrate**	**69,00 €¹**
Vertragslaufzeit	24 Monate	zzgl. Überführung und Zulassung,	
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	zzgl. MwSt.	

*Kraftstoffverbrauch: innerorts: 6,1, außerorts 4,2, kombiniert 4,9 l/100 km, CO_2-Emissionen: kombiniert 133 g/km. CO_2-Effizienzklasse: A

GOTTFRIED SCHULTZ

SEAT Mülheim
Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Ruhrorter Str. 13, 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 599 00-510, muelheim.seat.de

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis 30.11.2020.
Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
¹ Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. Mehrwertsteuer.
² Das Wartung- und Verschleißpaket beinhaltet alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorgabe.